

OLDTIMER UND MUSIK

Klassik am Yehudi Menuhin Festival, Sammlerfahrzeuge an der Exposition Pays de Gessenay (Saanenland) und romantische Kurzfahrten brachten 25 Teams drei Tage lang zum Schwärmen.

Text und Fotos:
Jean-Marc Kohler

Diese erst zum zweiten Mal ausgetragene Veranstaltung sichert sich bereits ohne grosses Aufheben ihren Platz unter den vielen August-Anlässen in der Region. Der Premieren-Anlass hatte noch 16 Oldtimer angezogen, dieses Jahr waren es an drei vergnüglichen Tagen bereits 25. Auf dem Programm standen Fahrten zwischen Gruyères FR, dem Pays d'en Haut und der Region Saanen-Gstaad, gutes Essen, ein grossartiges Konzert sowie ein Auftritt vor der Öffentlichkeit im Städtchen Saanen BE. Am ersten Abend waren die Teams der alten Autos und viele andere Gäste begeistert vom Konzert des Gstaad Festival Orchestra unter Leitung von Jaap Van Zweden mit der Piano-Solistin Hélène Grimaud. Es fand im Rahmen des Menuhin Festivals im grossen Zelt statt. Dieser kulturelle Höhepunkt verdient auf alle Fälle eine Wiederholung innerhalb des neuen Oldtimertermins. In einem solchen Rahmen erreicht die klassische Musik eine neue Dimension auch für Personen, die noch wenig Berührung mit ihr hatten.

Bergfahrt-Lektion

Am Freitag, 10. August, ging die Fahrt in Bulle FR los. Einer der Teilnehmer aus der Region konnte seine sehr gefällige Karosserie vorzeigen. Sein Alfa Romeo 6C 2300 1938 trägt das Werk von Fritz Ramseier der Carrosserie Worblaufen. Der Wagen wirkt äusserst ausgewogen. Der Ausflug führte von der Kartause La Valsainte zum Restaurant Pinte des Mossettes. Die steilen Strassen zeigten auf, welche Autos gut funktionierende Kühler haben und für welche das Ziel nicht schnell genug auftauchen konnte. Erfahrene Piloten wissen, dass sie die besten Aussichten haben, wenn sie im tieferen Gang fahren und das Gebläse dazu beitragen lassen, den Fahrtwind durch den Kühler zu drücken. Wenn die Oldies im Bummeltempo unterwegs sind, fallen die Drehzahlen, was zu Problemen führt. Am Ende kamen aber alle ins Ziel. Anschliessend ging es Richtung Saanen weiter, zunächst mit einer Abfahrt und dann über kleine Strässchen vor herrlicher Kulisse ins Intyamtal. Die Teilnehmer bezogen ihre Zimmer, und die Autos durften brav bis zum nächsten Morgen ruhen, denn die Fahrt zum Konzert erfolgte im Bus.

Lehrreicher Werkstattbesuch

Am Samstagmorgen wurden die Teams auf den Höhen um Gstaad BE

vom schönen Panorama belohnt. Die Etappe endete in Feutersoey BE bei der Garage Pichler. Die Firma ist ein Muss für alle, die Benzin im Blut haben. Neben einer Auswahl herrlicher Supercars von heute findet man eine grosszügige Ausstellungsfläche mit vielen Sammlerwagen. Ein Prüfstand erlaubt die Feinabstimmung eines restaurierten Motors, bevor er in ein neu aufgebautes Chassis montiert wird. Eine andere Station ist den verschiedenen Arten von Zündungen der Oldies gewidmet und macht deren Revision möglich, aber auch eine Modernisierung für bessere Leistung. Alle spezialisierten Arbeiten sind möglich und verständlich erklärt. Limiten setzt nur das Budget des Kunden. Die Werkstatt ist lichtdurchflutet, geräumig und bestens ausgestattet. Das hat Klasse.

Die Rückfahrt nach Saanen am späten Morgen ging über traumhafte Strassen, dann genossen wir nach sorgsamem Parkieren das Mittagessen.

Die Autos standen zur grossen Freude der Passanten und der vielen Sommerbesucher mit informativen Beschreibungen den ganzen Nachmittag zur Schau. Den musikalischen Rahmen auf dem weitläufigen Museumsgelände setzte ein Jazzorchester. Von den Jungen bis zu den Senioren kamen alle auf ihre Rechnung. Manche profitierten vom schönen, warmen Nachmittag und gingen zu Fuss nach Gstaad zum Einkaufen.

Dampfblasen!

Am Sonntagmorgen kam in der Kirche von Lauenen BE noch ein romantisches musikalisches Erlebnis dazu. Nach dem Gottesdienst verwöhnte uns der Orgelspieler mit einer speziellen Darbietung. Und wer beim herrlichen Wetter das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden wollte, konnte die Musik von draussen geniessen. Die gute Laune blieb dank einem Apéro noch länger erhalten, dann ging es mit den Oldtimern zum Golf Club von Gstaad nach Saanenmöser. Hier gab es zum Abschluss der Veranstaltung ein wunderbares Essen vor passender Kulisse. Lange Fahrten standen also nicht auf dem Programm, aber die Ausflüge waren bezaubernd. Und wer nicht genug Zeit hinter dem Lenkrad verbracht hatte, für den blieb ja noch die Heimfahrt. Bei der herrschenden Hitze wurde das für viele der ehrwürdigen Sammlerwagen zur harten Prüfung. Das Vorverdampfen des Benzins ist kein Ammenmärchen. Wenn der Treibstoff als Gas im Vergaser ankommt, dann geht nämlich gar nichts mehr. Wir hielten im Schatten an, öffneten zur Kühlung von Motor und Benzinleitungen die Haube und konnten bald weiterfahren. Der Anruf beim Abschleppdienst konnte ausbleiben, die Ehre war gerettet, alles fand ein gutes Ende. ●

Exquisiter Cocktail in Saanen



Chevrolet Corvette V8 1957 Der Golfer William Payne Stewart war ihr Erstbesitzer. Der heutige Fahrer des Wagens würdigt den grossen Gentleman des Golf, der mit einem Flugzeug verunglückt ist.



Britisch-konservativ Messerkanten-Stil am Bentley Type R Convertible Park Ward von 1955 – wenn noch angesetzte Kotflügel in einer Zeit der aufkommenden Pontonform, dann richtig!



Aston-Martin Le Mans 1933 Geschwindigkeit, Sportlichkeit und Eleganz sind Werte, die noch heute für die Marke stehen.



Alfa Romeo 6C 2300 1938 (l.) mit einem Aufbau der Carrosserie Worblaufen. Fritz Ramseiers Kreationen waren führend in ihrer Zeit.